



BUWETU

Verein zur Unterstützung der Diözese
Luebo/R.D. Kongo e.V.
gegr. 1993
Sitz: D - 73072 Donzdorf, Schattenhofergasse 7

Journal

24

16. Jahrgang

Aktuelle Informationen über die Arbeit von BUWETU

Ausgabe 2015

Aufbau einer Berufsschule in Ndjoko Punda



Mangels Unterrichtsräumen muss der Unterricht teilweise im Freien stattfinden



Liebe Mitglieder, liebe Spender und Freunde von BUWETU,

mehr als 20 Kriege werden derzeit auf der Welt ausgetragen, dazu kommen noch über 400 Konfliktherde. Laut UNICEF sind 60 Millionen Kinder in 50 Ländern auf humanitäre Hilfe angewiesen. Für sie ist die Konfrontation mit Tod, Leiden und Trauer bitterer Alltag. Das hat zur Folge, dass immer mehr Menschen aus Not, Verzweiflung und Angst ihre Heimat verlassen und sich auf einen langen, oftmals gefährlichen Weg in eine ungewisse Zukunft machen. Obwohl die Ursachen der aktuellen Fluchtbewegungen bekannt sind, geschieht wenig, um sie zu bekämpfen. Kurzfristige Geldspritzen bieten hier keine nachhaltige Hilfe. Eine langfristige Strategie ist notwendig, um stabile Gesellschaften zu ermöglichen. Korrupte Eliten versuchen aber, diese zu blockieren und tragen so maßgeblich zu den Fluchtbewegungen bei. Viele große und kleine Hilfsorganisationen wie BUWETU leisten seit Jahren nachhaltige „Hilfe zur Selbsthilfe“, indem sie ihre Projekte danach ausrichten, Menschen in ihrer Heimat eine Perspektive zu bieten. So auch das aktuelle Projekt von BUWETU:

In Ndjoko Punda wird derzeit eine Berufsschule aufgebaut, über die in diesem Heft auf Seite 6 berichtet wird.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 5 den Reisebericht einer vierköpfigen Gruppe aus Blaubeuren, die in Begleitung von Elfriede Schüle und Abbé Mukuna in der Diözese Luebo unterwegs war. Nur die stets großzügige Unterstützung

unserer Mitglieder und Spender macht es möglich, unsere aktuellen Projekte finanziell auszustatten. Bitte halten Sie BUWETU auch weiterhin die Treue, damit das auch in der Zukunft garantiert werden kann. Elfriede Schüle und Abbé Mukuna, unsere Verantwortlichen vor Ort, leisten hervorragende Arbeit. Das macht sie zu unentbehrlichen Garanten für das Gelingen unserer Projekte in der Diözese Luebo. Beachten Sie auch unsere Bitte um Unterstützung für Abbé Mukuna auf Seite 4 dieser Ausgabe. Er benötigt dringend Hilfe, um nach einer Operation wieder fit zu werden für seine schwere und für uns so wichtige Arbeit im Kongo.

Für jede Unterstützung im Verlaufe dieses Jahres sage ich allen Mitgliedern, Spendern und Freunden von BUWETU von Herzen kommenden Dank, auch im Namen der Menschen in der Diözese Luebo.

Ihnen allen wünsche ich für die verbleibenden Adventstage eine besinnliche Zeit sowie frohe Weihnachten und ein friedliches Neues Jahr 2016.

In dankbarer Verbundenheit
Ihr

Reinhold Klaus
Vorsitzender von BUWETU

Auf Wunsch erhalten Sie gerne
unseren

NEWSLETTER!

Eine kurze Nachricht genügt.

info@buwetu.de

Andreas Wald aus Renningen neuer 2. Vorsitzender von BUWETU



Nachdem Jochen Beck nach 22 Jahren wegen seines Umzuges in die Schweiz für das Amt des 2. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stand, hat die Hauptversammlung von BUWETU am 10. Oktober 2015, das langjährige, aktive Mitglied Andreas Wald aus Renningen einstimmig zum 2. Vorsitzenden von BUWETU gewählt.

Wir wünschen Andreas Wald ein fruchtbares Wirken und viel Freude bei der Arbeit für BUWETU zusammen mit unseren Freunden und Partnern aus der Diözese Luebo im Kongo.

*Wir müssen aus dem Schlafe
aufwachen und unsere
Verantwortungen sehen.*

Albert Schweitzer

*Gesegnete Weihnachtstage,
einen harmonischen
Jahreswechsel und ein
friedvolles Neues Jahr 2016
allen unseren Mitgliedern
und Spendern.*



22. Ordentliche Hauptversammlung am Samstag, 10. Oktober 2015, 15.00 Uhr im Martinushaus in Donzdorf

Anwesende Mitglieder: 52

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Totengedenken

2. Bericht des 1. Vorsitzenden

Reinhold Klaus geht in seinem Bericht vor allem darauf ein, wie der Westen – speziell Deutschland und die EU – dazu beitragen, dass in einem eigentlich so reichen Land wie der Demokratischen Republik Kongo so große Armut herrschen kann.

Da diese Zusammenhänge nicht nur im Kongo, sondern auch in zahlreichen anderen Kriegs- und Krisengebieten diese Welt auftauchen, spricht Reinhold Klaus sich deutlich für Flüchtlingshilfe und gegen Fremdenhass aus und fordert, dass jeder Mensch in seinem Heimatland menschenwürdige Lebensbedingungen vorfinden muss. Der Vorsitzende führt aus, dass das vergangene Jahr für BUWETU ein äußerst erfolgreiches Jahr war und verbindet dies mit der Bitte, diese Unterstützung den Menschen auch in Zukunft zuteil werden zu lassen.

3. Verabschiedung von Jochen Beck aus dem Vorstand

Jochen Beck ist Gründungsmitglied von BUWETU und begann als Schriftführer im Verein, später wurde er 2. Vorsitzender, dieses Amt hat er bis zur diesjährigen Hauptversammlung inne. Durch seinen Umzug in die Schweiz kann er seine Tätigkeit im Vorstand von BUWETU nicht fortführen. Reinhold Klaus dankt Jochen Beck für die gemeinsame Zeit bei BUWETU und überreicht ihm einen kleinen Präsentkorb mit Spezialitäten aus der Region.

4. Grußwort von Bischof Pierre (verlesen von Abbé Beya)

Bischof Pierre spricht BUWETU einen großen Dank für die geleistete Arbeit aus und betont, dass jeden Tag aufs Neue die Früchte dieser Arbeit in der Diözese Luebo geerntet werden können. Er benennt das Moringa-Projekt gegen Unter- und Mangelernährung sowie die Berufsschule in Ndjoko-Punda als Beispiele für die große Hilfe von BUWETU vor Ort.

5. Bericht des Schriftführers

Bernhard Baum gibt einen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Geschäftsjahres. Dabei betont er, dass die meisten Projekte von BUWETU eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben:

- seit 2009: Edeltraud-Müller-Projekt

- seit 2011: Behinderten-Fahrräder
- seit 2012: Moringa-Projekt
- seit 2013: Unterstützung von Waisenhäusern
- seit 2013: Berufsschule Ndjoko-Punda

Aktuell berichtet er von drei anstehenden Projekten:

- Sanierung von 3 Brücken, um die Erreichbarkeit der Ortschaften zu gewährleisten
- Brunnenbau-Projekte
- Anschaffung eines mobilen Sägewerks

6. Bericht der Kassiererin

Kassiererin Annemarie Klaus trug einen sehr umfangreichen Kassenbericht vor, der mit großem Interesse aufgenommen wurde und der die umfangreichen Aktivitäten von BUWETU dokumentierte.

7. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer bescheinigen Annemarie Klaus eine übersichtliche und klare, mit Mühe und Akribie geführte Kasse.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung der Kassiererin.

8. Aussprache zu den Berichten

Es gibt keine Nachfragen oder Anmerkungen aus der Versammlung.

9. Entlastung der Vorstandschaft

Ergebnis: 52 Stimmen

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgt einstimmig.

10. Wahlen

a) Wahl des 2. Vorsitzenden

Vorschlag des Vorstands: Andreas Wald

Es gibt keine weiteren Vorschläge durch die Versammlung.

Ergebnis: 52 Stimmen

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Andreas Wald wird einstimmig zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt.

b) Wahl des Schriftführers

Vorschlag des Vorstands: Veronika Schmid

Es gibt keine weiteren Vorschläge durch die Versammlung.

Ergebnis: 52 Stimmen

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Veronika Schmid wird einstimmig zur neuen Schriftführerin gewählt.

c) Wahl des Kassiers

Vorschlag des Vorstands: Annemarie Klaus

Es gibt keine weiteren Vorschläge durch die Versammlung.

Ergebnis: 52 Stimmen

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Annemarie Klaus wird einstimmig im Amt der Kassiererin bestätigt.

d) Wahl des Beirats (4 Mitglieder)

Die Versammlung stimmt der Wahl en bloc zu.

Vorschläge des Vorstands: Bernhard Baum, Karl-Heinz Grupp, Elfriede Schüle, Edmund Zellner

Es gibt keine weiteren Vorschläge durch die Versammlung.

Ergebnis: 52 Stimmen

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Bernhard Baum, Karl-Heinz Grupp, Elfriede Schüle und Edmund Zellner werden einstimmig als Beirat gewählt.

11. Bericht über eine Reise in die Diözese Luebo

12. Schlusswort von Abbé Mukuna (übersetzt von Abbé Beya)

Abbé Mukuna hebt hervor, dass die Missstände in der Demokratischen Republik Kongo daher rühren, dass de facto keine Regierung, keine Staatsmacht existiert. Daher könne Gutes in seiner Heimat nur mit Unterstützung von außen getan werden, weshalb er BUWETU großen Dank ausspricht. Abbé Mukuna führt aus, dass wohl die wenigsten Mitglieder des Vereins in Deutschland sich bewusst sind, wie die Arbeit von BUWETU jeden Tag den Menschen in der Diözese Luebo hilft.

Er verbindet seinen Dank mit der Ermutigung, auch in Zukunft weiter zu helfen.

Abschließend dankt Reinhold Klaus Abbé Mukuna für seine großartige Arbeit vor Ort. Um 17:30 beendet der Vorsitzende die 22. Ordentliche Hauptversammlung von BUWETU.

Veronika Schmid



Gut besucht: Die Hauptversammlung 2015

BUWETU bittet um Ihre Hilfe!

Unsere verlässliche Stütze im Kongo, Abbé Mukuna, hat sich bei der Arbeit für BUWETU einen Kreuzbandriss zugezogen. Eine Operation ist im Kongo nicht möglich, eine Krankenversicherung gibt es nicht. BUWETU hat Pfarrer Mukuna eine Reise nach Deutschland ermöglicht.

Dank großartiger Unterstützung durch die Alb Fils Kliniken und die Vinzenz-klinik kann er am 26. November 2015 in Göppingen operiert werden. Die anschließende Heilbehandlung (REHA) findet in Bad Ditzgenbach statt.

BUWETU bittet alle Mitglieder, Freunde und Gönner, zu helfen. Selbst die kleinste Spende ist wichtig und hilfreich, damit Abbé Mukuna seine für BUWETU so wichtige Arbeit für die Menschen im Kongo wieder aufnehmen kann.
Herzlichen Dank!

BUWETU-Spendenkonto:
Volksbank Göppingen
IBAN: DE11 6106 0500 0109 1340 01
BIC: GENODES1VGP
Verwendungszweck: OP Abbé Mukuna



Abbé Mukuna als Techniker . . .



. . . und als Landwirt



Abbé Mukuna mit Kindern aus Lukombo



Kurz vor Drucklegung kam die Nachricht von der erfolgreichen, gut verlaufenen Operation!

Bericht von einer Kongoreise

Vier Freunde aus Blaubeuren-Gerhausen, Josias Schüle, Jonas, Andreas und Lucas Autenrieth machten sich im Juni 2015 auf den Weg in die Demokratische Republik Kongo, um zusammen mit Elfriede Schüle und Abbé Mukuna durch die Diözese Luebo zu reisen und die Projektorte von BUWETU zu besuchen. Hier nun ein Bericht von Lucas Autenrieth.

Am 14. Juni heißt es für uns vier aus Gerhausen, Jonas, Josias, Andreas und Lucas: Wir fliegen in den Kongo. Wir sind sehr gespannt, war doch zuvor von uns noch nie jemand in einem afrikanischen Land. Und dann gleich der Kongo? Ja, denn es wartet auf uns unsere Verwandte Elfriede Schüle und Abbé Mukuna, der uns letztes Jahr in einem Gottesdienst in Gerhausen herzlich in den Kongo eingeladen hat. Wir sind jedenfalls erleichtert, dass die Einreisekontrolle reibungslos verläuft und uns Elfriede am Flughafen in Kinshasa abholen und mit nach Hause nehmen kann. Doch die Reise ist noch nicht vorbei, denn gleich am nächsten Tag geht es per Inlandsflug zusammen mit Elfriede und Abbé Mukuna weiter nach Kananga in den Kasai. Ein solches Durcheinander und scheinbar unkoordinierten Flug kann sich ein Deutscher nicht vorstellen, aber es funktioniert. Das werden wir bis zum Ende unserer Reise kapiert haben: Irgendwie funktioniert es dann immer und irgendwie ist alles anders. Angefangen bei unserer ersten Nacht in Kananga. Duschen ohne fließendes Wasser? Es funktioniert. Doch das eigentliche Abenteuer steht uns erst noch bevor. Weiter geht es mit dem Jeep, welcher von BUWETU für die Arbeit von Abbe Mukuna angeschafft wurde. Ein wahrer Luxus, wenn man die anderen Fortbewegungsmittel so anschaut.



Brücken-Inspektion vor der Überfahrt

Je weiter wir in den Busch hineinfahren, desto kleiner wird die Straße und als Fortbewegungsmittel begegnen uns nur noch Motorräder und Fahrräder, voll bepackt mit nützlichen Gegenständen die mühsam nach bis zu wochenlanger Fahrt an Ihrem Zielpunkt irgendwo im Kasai ankommen. Bereits nach 2 Stunden reduziert sich die Straße schon fast auf die Größe eines „engen Feldweges“ teilweise bis hin zu „Trampelpfad“-Passagen, wie wir es in

Deutschland bezeichnen würden. Hier im Kongo aber immer noch Hauptverkehrsstraße die quer durch den Kasai führt immer wieder gezeichnet durch abenteuerliche Brückenüberquerungen.



Unterwegs mit dem BUWETU-Auto

Die Bilanz nach 2 Tagen: Nach 230 km Fahrt, 1 Zwischenübernachtung und gesamter Fahrtzeit von ca. 15 Stunden sind wir am Ziel. In Ndjoko-Punda, der Diözese die BUWETU unterstützt und in der Abbé Mukuna seinen Priesterdienst ausübt. Wir sind nun Tag für Tag gespannt, was uns neues erwartet und tauchen immer tiefer in die kongolesische Kultur ein.



Projekt „Moringa“

Wir bekommen von den Einheimischen alle möglichen exotischen Früchte gezeigt, meist direkt vom Baum geerntet. Der Höhepunkt ist sicherlich der Moment, als uns unser Fahrer mit einer langen Leiter Kokosnüsse vom Baum holt. Wir verhungern auf jeden Fall nicht, bekommen besonders viel Fisch aus dem Fluss Kasai zusammen mit Fufu oder Reis. Am Sonntag versuchen wir uns selbst als Köche und kochen wie die kongolesischen Frauen über dem offenen Feuer.

Während einer „Dorfbesichtigung“ bekommen wir einen kleinen Einblick in die Einfachheit und teilweise auch sehr ärmlichen Verhältnisse, insbesondere bei der Gesundheitsversorgung. Auch die Ideen und Unterstützung zur Ausübung

eines Handwerkes oder Aufbau einer kleinen Existenz sind sehr wichtig, da eine gewisse Lustlosigkeit durch viele Misserfolge herrscht oder in dieser Region die nicht unbedingt gewinnbringende Diamantensuche bevorzugt wird.

Hier ist es schön zu sehen, wie diverse Projekte von BUWETU unter der Arbeit von Abbe Mukuna und Elfriede Schüle neue Hoffnung bringen und vor allem zum Selbstermächtigen ermutigen.

Zum Beispiel bei der Ausbildung zum Schreiner in der eigenen Schreinerei mit Berufsschule. Gleichzeitig verdient die Arbeit auch allen Respekt, wenn man sieht, in welcher schweißtreibenden Arbeit die Holzbretter produziert werden. Mühevoll werden sie von Hand, bzw. mittlerweile auch mittels angeschaffter Motorsägen, aus den gefällten Bäumen herausgeschnitten. Und das mit einer Präzision, die uns nur staunen lässt.

Für uns auch kaum vorstellbar wie die einzelnen Backsteine zum Aufbau von zum Beispiel Schweineställen hergestellt werden. Jeder Stein ist ein Unikat, aus einem Erdloch geförderter Lehm wird von Hand in sogenannten Ziegelpressen zu Steinen gepresst und anschließend gebrannt. Auch wir packen mal mit an. Nach einer Wartung der Motorsägen fällen wir einen Baum. Nun laden vier Bänke um den Moringabaum in Abbé Mukunas Hinterhof zum Hinsitzen ein.

Diese Moringabäume spenden aber nicht nur Schatten, sondern sind wegen Ihrer Blätter sehr nützlich. Die Kinder, welche im Ernährungsprogramm aufgenommen werden, erhalten dreimal täglich einen Moringa-Brei, bis sie ihr Normalgewicht wieder erreicht haben.

Nach einem kurzen Besuch bei Mukunas Familie und Aufenthalt in Kinshasa geht es dann wieder zurück nach Deutschland, mit vielen Erlebnissen, Eindrücken und auch einigen Kokosnüssen im Gepäck. Wir sind uns auf jeden Fall alle einig. Die Reise hat sich gelohnt, hat uns gezeigt wie Leben in sehr einfachen Verhältnissen funktioniert und haben dadurch selbstverständlich gewordene Dinge in Deutschland wieder neu schätzen gelernt. Außerdem konnten wir erleben, wie wichtig die Arbeit vor Ort ist, auch wenn diese immer wieder durch Rückschläge und unplanbare Ereignisse zurückgeworfen wird. So kann doch mit (für unsere Verhältnisse) geringen finanziellen Mitteln Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden.

Berufsschule in Ndjoko Punda

Problematik

Das große Problem in der DR Kongo, das eine Entwicklung verhindert, ist der Mangel an Bildung. Ganz besonders betroffen davon sind Berufsschulen. Im ganzen Land gibt es sehr wenige. Deshalb sind gut ausgebildete Handwerker rar und meist nur in den großen Städten anzutreffen.

Im Landesinneren verursacht das große Probleme, da die benötigten Handwerker von weit her angefordert werden und das dann oft hohe Unkosten und zudem Transportschwierigkeiten verursacht. Für die Bevölkerung ist das unmöglich. BUWETU hat deshalb in der Diözese Luebo in Ndjoko-Punda mit einer Berufsschule begonnen, um diesem Problem entgegenzuwirken. Wir sind überzeugt, dass eine gute handwerkliche Berufsausbildung sehr

wichtig ist, nicht nur für die Bevölkerung sondern auch für jeden Handwerker der damit seinen Lebensunterhalt bestreiten kann.

Das Projekt – Realisation-

Seit 2013 besteht die Berufsschule in Ndjoko Punda. Dort werden 6 Berufsausbildungen angeboten: Maurer, Schreiner, Landwirte, Mechaniker, Veterinär und Schneider. Die Ausbildung dauert 4 Jahre und begann mit einer großen Resonanz. Da der Staat sich weder um Ausbildung noch Lehrergehälter kümmert, müssen die Eltern für die Schulgebühren aufkommen. Viele Eltern können sich aber gerade das nicht leisten. Wir möchten gerade diese Familien erreichen und deshalb sind die Gebühren niedrig gehalten um somit einen

Zugang für Jedermann zu ermöglichen. Weiterhin ist es wichtig, dass für den praktischen Unterricht die entsprechenden Maschinen und Werkzeuge vorhanden sind.

Das Gebäude selber ist für die große Schülerzahl viel zu klein und die Schüler werden im Freien unterrichtet. Ein Anbau mit mehreren Klassenzimmer ist von daher dringend notwendig.

Ziel

- Handwerkliche Berufsausbildung für Jugendliche in der Diözese Luebo
- Die Bevölkerung hat Zugang zu Handwerkern vor Ort
- Die ausgebildeten Jugendlichen haben ein Einkommen



Drei weibliche Maurerlehrlinge



Schreinerlehrlinge



Ein weiblicher Maurerlehrling



Mechanikerlehrlinge

Elfriede Schüle beim Internationalen Moringa-Kongress in Manila

BUWETU-Vorstandsmitglied Elfriede Schüle hat vom 15. bis 18. November 2015 an einem internationalen Moringa-Kongress in Manila/Philippinen teilgenommen.

Als Expertin auf dem Gebiet der Bekämpfung von Unter- und Mangelernährung auf der Basis des Moringabaumes war dieses erste internationale Symposium für ihre Arbeit hochinteressant.

200 Wissenschaftler aus der ganzen Welt diskutierten auf dem 4-tägigen Kongress über Gesundheit/Ernährung und über die neuesten Fortschritte in Forschung und Entwicklung bezüglich der Nutzung des Vielzweckbaumes „Moringa“.

Seit vier Jahren läuft das BUWETU-Projekt gegen Unter- und Mangelernährung auf der Basis des Moringabaumes in der Diözese Luebo mit großem Erfolg. Schon vielen Kindern konnte in diesem laufenden Projekt das Leben gerettet werden.

Elfriede Schüle leitet und koordiniert dieses Projekt in der Diözese Luebo und darüber hinaus.



Elfriede Schüle auf einem Kongress-Plakat

Drei Dinge

musst du dir und den anderen **wünschen:**

Die Gesundheit,
die Freude,
und die Freunde!

Drei Dinge

musst du **beherrschen:**

Dein Temperament,
deine Zunge,
dein Benehmen!

Drei Dinge

musst du **bewundern:**

Die Schönheit der Natur,
die Kinder,
die alten Menschen!

*Es gibt zwei Möglichkeiten, einem Menschen, der von einer Last gedrückt ist, zu helfen.
Entweder man nimmt ihm die ganze Last ab, so dass er künftig nichts mehr zu tragen hat,
oder man hilft ihm tragen!*

Dietrich Bonhoeffer

Bundesverdienstkreuz für Reinhold Klaus

Am 15. Mai 2015 erhielt der 1. Vorsitzende von BUWETU, Reinhold Klaus, den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (Bundesverdienstkreuz).

Im Auftrag des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Joachim Gauck, überbrachte Staatssekretär Peter Hofelich diese hohe Auszeichnung.

In seiner Laudatio würdigte er unseren Vorsitzenden als Initiator, Ideengeber und unermüdliche Triebfeder zur Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen in der D.R. Kongo.

BUWETU ist mächtig stolz auf seinen Vorsitzenden und gratuliert nochmals von ganzem Herzen.

Unser ausdrücklicher Dank für die würdige Gestaltung der Feier im Roten Saal des Donzdorfer Schlosses geht an die Stadt Donzdorf, deren Bürgermeister Martin Stölzle und Frau Beate Schnabl.

Karlheinz Grupp



„Blumenkinder“ als Gratulanten

VORSCHAU auf 2016

23. Jahres-Hauptversammlung

Samstag, 08. Oktober 2016
15.00 Uhr Martinushaus Donzdorf

BUWETU auf dem Weihnachtsmarkt Donzdorf

Samstag/Sonntag, 03./04.12.2016
im Schlosshof in Donzdorf

*Nicht weil es schwer ist,
wagen wir es nicht,
sondern weil wir es nicht wagen,
ist es schwer!*

Seneca

Buchempfehlung

Kinderbuch:
Geschichten, Fabeln und Bilder

Alltag in Afrika Erzählungen

27 Geschichten machen Kinder ab 3 Jahren neugierig auf das Leben in Afrika und regen Grundschüler zum Lesen an. Die Fabeln und kurzen Erzählungen werfen kindgemäß Fragen nach dem Zusammenleben der Menschen auf. Sie wurden von bekannten afrikanischen und europäischen Autoren illustriert. Auf der beiliegenden CD werden neun Geschichten vorgelesen.

„Afrika, wie ist es da?“

Carlsen Verlag, Hamburg 2014

145 Seiten, gebunden, durchgehend farbig illustriert, mit beiliegender CD
16,99 Euro.



Kontakte:

1. Vorsitzender: Reinhold Klaus

Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46

2. Vorsitzender: Andreas Wald

Krebenstraße 18, 71272 Renningen
Tel. 0 71 59 / 165 - 975

Kassiererin: Annemarie Klaus

Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46

Schriftführerin: Veronika Schmid

Friedhofstraße 9, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 2 51 65

Beirat:

Elfriede Schüle, Tel. 00243 – 810745772
Edmund Zellner, Tel. 0 70 24 / 7 36 91
Karlheinz Grupp, Tel. 0 71 62 / 74 27
Bernhard Baum, tel. 0 71 62 / 92 94 54

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des BUWETU-Journals erscheint an Weihnachten 2016. Bitte senden Sie Ihre Beiträge, Meinungen, Vorschläge usw. bis spätestens 31.10.2016 an:

BUWETU e.V.
Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf
Tel. 0 71 62 / 9 48 91 46
info@buwetu.de

BUWETU im Internet:

www.buwetu.de
info@buwetu.de

Impressum

Herausgeber:
BUWETU - Verein zur Unterstützung der
Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.
Sitz: D - 73072 Donzdorf
Satz und Druck: Messelstein-Verlag GmbH
73072 Donzdorf
Auflage: 2500 Exemplare

BUWETU-Spendenkonto:

Volksbank Göppingen
(BLZ 610 605 00)
Konto-Nr. 109 134 001
IBAN:
DE11 6106 0500 0109 1340 01
BIC: GENODES1VGP

Beitrittserklärung

Name: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Straße: _____

PLZ Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beitrittsdatum: _____

Bankverbindung: _____

Konto-Nr. BLZ _____

BUWETU

Verein zur Unterstützung der Diözese Luebo/R.D. Kongo e.V.

Sitz: Schattenhofergasse 7, 73072 Donzdorf

Jahresbeitrag: 12,- €

Zusätzlich zum Jahresbeitrag bin ich bereit, den Verein mit einer
Spende zu unterstützen. Ich spende

monatlich € _____

vierteljährlich € _____

jährlich € _____

Die fälligen Beträge sollen per Lastschrift von meinem Konto
eingezogen werden.

Spendenbescheinigung erwünscht? ja nein

(Bis 100,- € jährlich genügt der Bankauszug)

Datum: _____

Unterschrift: _____